

Protokoll der 1. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012 vom 17. Januar 2012

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Leitung: Detlef-Herbert Freßle

Teilnehmer: Elke Curdts-Müller, Hans Müller, Rainer Kiewat, Manfred Disch, Birgit Hornecker, Josef Bilharz, Christiane Bilharz, Christa Mees, Kay Mees, Bernd-J. Seitz, Adolf Albert Mohn, Willi Völlnagel

Wolfram Müller, Stadt Kenzingen (Protokoll)

Der Sprecher des Arbeitskreises Detlef-Herbert Freßle gibt einen Rückblick über die in 2011 behandelten Themen. Dies waren im Einzelnen die Gestaltung der Ortsdurchfahrt, die Steigerung der Attraktivität von Kenzingen und die Nutzung des Areals Mühleninsel.

TOP 1 Areal Mühleinsel

Elke Curdts-Müller berichtet über die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Mühleninsel. Es handelt sich bei dem Areal Mühleinsel um eine brachliegende städtische Immobilie, die als Vereinsräume genutzt werden könnte. Um den Bedarf abzuklären wurden die Kenzinger Vereine zu einem Treffen am 27.09.2011 eingeladen. Dabei zeigte sich, dass bei etwa 1/3 der Vereine ein Bedarf an Vereinsräumen vorhanden ist. Es fand eine Begehung mit einem Architekten statt, der das Anwesen beurteilte. Nach diesen Erkenntnissen schlägt die Arbeitsgruppe eine kleine Lösung vor, die die Nutzung der nicht renovierten Wohnung ohne Halle vorsieht.

Bauamtsleiter Wolfram Müller berichtet über die Beauftragung des Architekturbüros Herbstritt|Poetzsch durch die Stadt. Auftrag war die Substanz der Gebäude in Bezug auf eine Nutzung durch Vereine zu untersuchen. Der zur Mühlenstraße gelegene Gebäudetrakt wurde wegen der schlechten Gebäudesubstanz und des Betriebes und damit verbundenen Geräuscentwicklung durch die Wasserkraftanlage für jedwede Nutzung als nicht geeignet eingestuft. Bei einer Ertüchtigung der Wasserkraftanlage ist von einer Minderung der Geräuscentwicklung auszugehen und in diesem Rahmen könnte über eine Nutzung des jetzigen Heimatmuseums durch Vereine nachgedacht werden.

Elke Curdts-Müller hält es für geboten, ein solches Traditionsgebäude von Kenzingen zu erhalten.

Rainer Kiewat schlägt vor die Ergebnisse zu sammeln, den bisherigen Stand zu dokumentieren und wenn es sinnvoll ist zu einem späteren Zeitpunkt sich diesem Thema nochmals zuzuwenden.

Ergebnis:

Mit den Vereinen wird nochmal über eine Nutzung gesprochen. Es wird ein Sachstandsbericht gefertigt mit dem Ziel diesen im Amtsblatt zu veröffentlichen.

**Protokoll der 1. Sitzung des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012
vom 17. Januar 2012**

TOP 2 Erhöhung der Attraktivität von Kenzingen

Rainer Kiewat berichtet vom Aufruf im Amtsblatt am 23. September 2011 Ideen an Ihn zu senden. Die eingegangenen Vorschläge werden als Tischvorlage verteilt und von Rainer Kiewat vorgetragen. Es handelt sich dabei im Einzelnen um:

1. Verbesserung Warenangebot Wochenmarktes
2. zusätzliche Ruhebänke im Stadtgebiet
3. Ausweitung der 30km/h-Zone ab Seniorenzentrum Maximilian Kolbe bis Sparkasse
4. Verbesserung Straßenbelag Breitenfeldstraße und zusätzlicher nordöstlicher Gehweg
5. Vorweihnachtszeit Rathausfenster als Adventskalender ausgestalten
6. ortsfremde Falschparker nur auf Fehlverhalten hinweisen, Ordnungswidrigkeit nicht ahnden

Ergebnis:

- Sachstandsbericht anfertigen und im Amtsblatt veröffentlichen
- Dankschreiben an Ideengeber

TOP 3 Ausblicke auf städtische Maßnahmen 2012

- Ausbau der Industriestraße Bahnhof bis Bauhofstraße
- Erschließung Baugebiet Breitenfeld II
- Umbau Breitenfeldstraße 1. Abschnitt in Verbindung mit Regenwasserabkopplung in der Hans-Jakob-Straße (Einmündung Balgerstraße bis Anfang Baugebiet Balger Nord)
- Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes auf Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes Kenzingen-Herbolzheim

TOP 4 Verschiedenes

Wie oft soll sich der Arbeitskreis im Jahr treffen?

Ergebnis: 1-mal pro Quartal

Nächstes Arbeitstreffen am 17. April 2012

Wolfram Müller
Protokollführer

Detlef-Herbert Freßle
Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung